

Als nationale Koordinierungsstelle stellt das BfR zudem sicher, dass der wissenschaftliche Informationsaustausch über Initiativen, laufende Verfahren, Forschungsprojekte und Ergebnisse zur Risikobewertung bei Lebensmitteln und Futtermitteln auf kurzem Weg erfolgt.

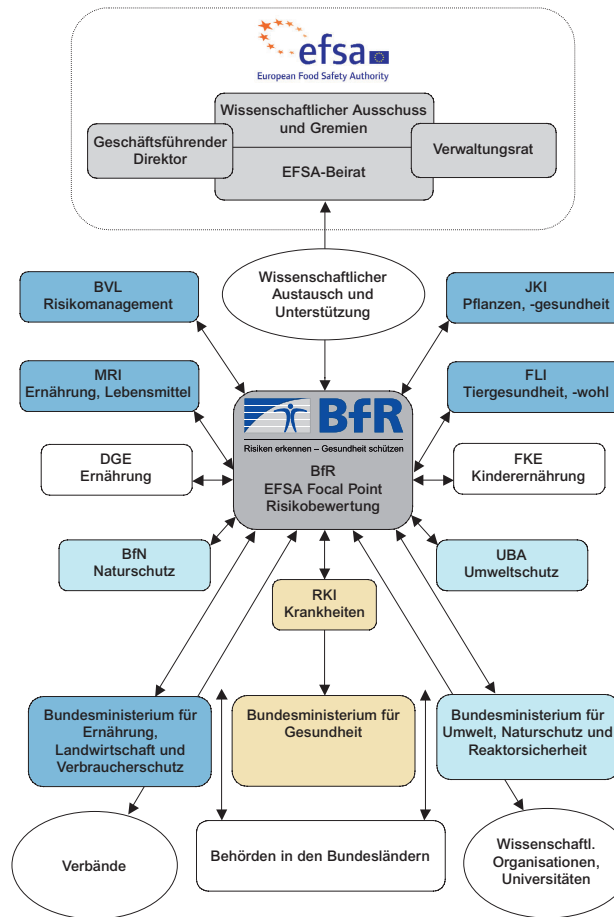
In Fällen, in denen die EFSA bei der Abschätzung eines Risikos eine andere Auffassung vertritt als die zuständigen Institutionen in Deutschland bzw. den weiteren europäischen Mitgliedstaaten, soll der Focal Point zur Klärung beitragen.

Aufbau von Netzwerken

Als Koordinierungsstelle baut das BfR in Deutschland ein Netz von Vertretern aus öffentlichen Institutionen, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbraucherverbänden auf, das die EFSA bei ihren Aufgaben für die EU unterstützt. Zugleich werden über den Focal Point Informationen aus Europa in Deutschland zielgerichtet gestreut. Focal Points werden in allen EU-Mitgliedstaaten eingerichtet. Das Ziel dieser Aktivitäten besteht darin, das vorhandene europäische Wissen über gesundheitliche Risiken bei Lebensmitteln noch intensiver zu nutzen und damit die Lebensmittelsicherheit in Europa auf höchstmöglichem wissenschaftlichem Niveau sicherzustellen.

BfR-Kommissionen

Das BfR wird in Fragen der Lebensmittelsicherheit und der Produktsicherheit in seiner wissenschaftlichen Arbeit für die Bundesregierung und europäische Gremien von 14 Kommissionen beraten. Mit diesem Expertennetzwerk soll Sachverstand für die Risikobewertungen des BfR auf höchstem wissenschaftlichem Niveau gebündelt und in internationale Gremien eingebracht werden. Die Struktur der Kommissionen am BfR orientiert sich weitgehend an der Kommissionsstruktur der EFSA. Die Kommissionen sind ein wichtiger Baustein für die Zusammenarbeit des deutschen Focal Point mit der EFSA.



Kontakt

Bundesinstitut für Risikobewertung
 EFSA Focal Point
 Thielallee 88-92
 14195 Berlin

Tel.: +49 30 8412 3458
 Fax: +49 30 8412 1243
 efsa-focal-point@bfr.bund.de

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Das BfR als
 EFSA Focal Point



Risiken erkennen – Gesundheit schützen

Das Bundesinstitut für Risikobewertung als EFSA Focal Point

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat die Einrichtung nationaler Anlaufstellen in den Mitgliedstaaten initiiert. Diese Anlaufstellen sollen als Schnittstellen zwischen der EFSA sowie den verschiedenen nationalen Behörden für Lebensmittelsicherheit, Forschungsinstituten, Verbrauchern und anderen mit der EFSA verbundenen Interessengruppen fungieren.



In Deutschland ist das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) als so genannter „Focal Point“ für diese wissenschaftliche Koordinierungsarbeit durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) benannt worden.

Das BfR

Das BfR nimmt zentrale Aufgaben im gesundheitlichen Verbraucherschutz wahr. Es identifiziert mögliche Risiken, bewertet sie nach wissenschaftlichen Kriterien und schlägt Maßnahmen zu ihrer Minimierung vor. Die Bewertungen und Empfehlungen des BfR erfolgen frei von wirtschaftlichen, politischen oder gesellschaftlichen Interessen. Die fachliche Souveränität des BfR ist gesetzlich garantiert. Das BfR hat den Auftrag, Forschung zu betreiben, soweit diese in engem Bezug zu seinen Tätigkeiten steht. Die Arbeitsschwerpunkte des BfR liegen in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Biologische Sicherheit, Chemikaliensicherheit, Sicherheit von verbrauchernahen Produkten und Risikokommunikation. Die Risikokommunikation ist ein essentieller Bestandteil der Arbeit des EFSA Focal Point. Das BfR hat den gesetzlichen Auftrag, Verbraucher über mögliche, erkannte und bewertete Risiken zu informieren, die im

Zusammenhang mit Lebensmitteln, Substanzen oder Produkten stehen.

Von zentraler Bedeutung sind hier neben einer frühzeitigen und umfassenden Information der Öffentlichkeit der partizipative Dialog mit den verschiedenen Stakeholdern des BfR sowie die Durchführung von Forschungsprojekten als Grundlage erfolgreicher Risikokommunikation.

Die EFSA

Die EFSA ist im Bereich der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit der Grundpfeiler der Risikobewertung der Europäischen Union (EU). Ihr Sitz befindet sich in Parma. Die EFSA wird von einem unabhängigen Verwaltungsrat geleitet, dessen ernannte Mitglieder im öffentlichen Interesse handeln und weder eine Regierung, eine Organisation noch eine Branche vertreten. Der oder die Geschäftsführende Direktor/in der EFSA ist der gesetzliche Vertreter der Behörde und wird beraten durch den Beirat, dessen Vertreter allen 27 EU-Mitgliedstaaten angehören. In enger Zusammenarbeit mit nationalen Behörden und offenem Austausch mit betroffenen Interessengruppen stellt die EFSA unabhängige wissenschaftliche Beratung zur Verfügung. Der Wissenschaftliche Ausschuss und zehn Fachgremien sind verantwortlich für die Erstellung der wissenschaftlichen Gutachten und Stellungnahmen der EFSA.

Mittler zwischen Behörden und Institutionen

Als nationale Koordinierungsstelle ist das BfR ein wichtiger Mittler zwischen der EFSA und den fachlich zuständigen Bundesministerien: dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).

Gleichermaßen aktiv eingebunden werden Bundesforschungsinstitute in den Geschäfts-

bereichen dieser Bundesministerien und öffentliche Institutionen, auf die sich der Auftrag der EFSA erstreckt:

- ▶ Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- ▶ Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)
- ▶ Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- ▶ Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE)
- ▶ Friedrich-Loeffler-Institut (FLI)
- ▶ Julius-Kühn-Institut (JKI)
- ▶ Max Rubner-Institut (MRI)
- ▶ Robert Koch-Institut (RKI)
- ▶ Umweltbundesamt (UBA)

Der Focal Point stellt zudem eine Verbindung zu den für Überwachungsmaßnahmen im Verbraucherschutz zuständigen Länderministerien dar. Alle wissenschaftlichen Institutionen, die sich in Deutschland mit dem Aufspüren, Erkennen, Bewerten und dem Management von Risiken im Bereich Lebensmittel, Futtermittel, Tier- und Pflanzengesundheit beschäftigen, werden in den Informationsaustausch einbezogen.

Wissenschaftlicher Informationsaustausch



Zu den Aktivitäten des Focal Point gehört auch die Unterstützung der EFSA bei der Entwicklung und Optimierung einer Datenbank, in der Experten aufgelistet sind, die sich mit verschiedenen Aspekten der Lebensmittelsicherheit befassen. Ziel ist es, verstärkt deutsches Fachwissen in die EFSA einzubringen.